

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 289.

Mittwoch den 16. December 1868.

### Erkenntnisse.

Mit dem Erkenntnis des k. k. Ober-Landesgerichtes in Prag vom 9. November 1868 Z. 34877 ist die Weiterverbreitung der Nr. 36 der Zeitschrift „Svetozor“ ai 1868 anlässlich des unter dem Schlagworte „Rakousko“ vorkommenden Artikels wegen der in dem Artikel III des Gesetzes vom 17. December 1862 in den § 300 und 305 St. G. bezeichneten Vergehen der Aufwiegelung gegen die Landtagsversammlung, gegen die Organe der Regierung und Gutherzigung ungesetzlicher Handlungen verboten worden.

Das k. k. Landes- als Preßgericht in Prag hat mit dem Erkenntnis vom 19. November 1868 Z. 27485 das Verbot der Weiterverbreitung der Nr. 73 und 74 der periodischen Druckschrift „Narodni noviny“ vom 29. und 30. September 1868 wegen der darin anlässlich der Artikel „Tabor lidu na Zizkove“ dann „laboru lidu na Zizkove“ und „Pred nemekym kasinem“ enthaltenen Vergehen nach § 300 und 305 St. G. gemäß § 36 P. G. ausgesprochen.

Das k. k. Landes- als Preßgericht in Prag hat mit dem Erkenntnis vom 19. November 1868 Z. 27299 das Verbot der Weiterverbreitung der Nr. 17 der periodischen Druckschrift „Narodni noviny“ vom 2. August 1868, wegen des darin anlässlich des Artikels: „Z Bochandance u Pardubic dne 30. cervence (Požar,“ enthaltenen Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach Artikel IV des Gesetzes vom 17. December 1862, Nr. 8 R. G. Bl. ex 863 und § 300 St. G., dann des Vergehens gegen die Sicherheit der Ehre nach Artikel V des Gesetzes vom 17. December 1862 und § 488 und 491 St. G. gemäß § 36 P. G. ausgesprochen.

(464—3) Nr. 5192.

### Edict.

Von dem k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth wird bekannt gegeben, daß am 15. Jänner 1869, Vormittag von 11 bis 12 Uhr, vor diesem Gerichte eine aus einer Untersuchung herrührende goldene Ankeruhr schweren Kalibers aus Nr. 3 Gold, auf die während der Edictalfrist Niemand ein Recht dargethan hat, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich veräußert und der Erlös gemäß § 358 St. P. O. an die Staatscasse abgegeben werden wird.

Rudolfswerth, 17. November 1868.

(476—2) Nr. 4614.

### Kundmachung.

Der Landesausschuß findet auf Grundlage der Ermächtigung seitens des hohen Landtages zur

Hintangabe der Werkmeister-Arbeiten für den bevorstehenden Umbau des hiesigen Irrenhauses, sowie für die damit in Verbindung stehenden sonstigen Um- und Neubauten bei den Landeswohlthätigkeitsanstalten hiemit eine Concurrenzverhandlung auszusprechen.

Die ausgetobenen Arbeiten sind nach den Kostenvoranschlägen folgende:

1. Maurerarbeit mit . . . 22626 fl. 76 kr.
2. Steinmearbeit mit . . . 1043 " 23 "
3. Zimmermannsarbeit mit . . . 8526 " 04 "
4. Spenglerarbeit mit . . . 1559 " 36 "
5. Schlosserarbeit mit . . . 8972 " 94 "
6. Kupferschmiedarbeit mit . . . 197 " 80 "
7. Schieferdeckerarbeit mit . . . 807 " 80 "
8. Tischlerarbeit mit . . . 4787 " 84 "
9. Glaserarbeit mit . . . 527 " 79 "
10. Anstreicherarbeit mit . . . 1096 " 14 "
11. Hafnerarbeit mit . . . 182 " — "
12. Binderarbeit mit . . . 17 " 40 "

Jene, welche sich um die Uebernahme dieser Arbeiten bewerben wollen, haben entweder ihre schriftlichen Offerte bis

22. December 1868,

Vormittags 10 Uhr, versiegelt beim Landesausschuße zu überreichen, oder aber ihre Anbote bei der auf eben diese Stunde anberaumten, in der landschaftlichen Kanzlei stattfindenden Licitationsverhandlung mündlich einzubringen.

Den Offerten ist ein Badium von 10 pCt. von dem für die betreffende Arbeit veranschlagten Kostenbetrage anzuschließen, und ein eben solches Badium haben auch die Licitanten vor Beginn der Licitation zu erlegen.

Dieses Badium kann in barem Gelde, oder in Laibacher Sparcassbücheln, oder in Staatspapieren nach dem Tagescourse bestehen.

Jeder Offerent oder Licitant hat ausdrücklich zu erklären, daß er sich den Unternehmungsbedingungen unterwirft, und hat zum Beweise dessen diese Bedingungen, welche sammt den Kostenüberschlägen und den Preisauszügen in der landschaftlichen Kanzlei zur Einsicht anfliegen, vor Beginn der Verhandlung zu unterschreiben.

Laibach, am 10. December 1868.

Vom krainischen Landesausschuße.

(468—3)

Nr. 10634.

### Kundmachung.

In **Salloch** bei Laibach wird am 16. December d. J. ein k. k. Postamt in Wirksamkeit treten, welches sich sowohl mit der Brief- als auch mit der Fahrpost zu befassen hat.

Triest, am 27. November 1868.

K. k. Post-Direction.

(475—3)

Nr. 10100.

### Edictal-Vorladung.

Nachstehende, hieramts in Vorschreibung stehende Gewerbsparteien unbekanntem Aufenthaltes werden mit Bezug auf den hohen Steuer-Directions-Erlass vom 20. Juli 1856, Z. 5156, hiemit aufgefordert, binnen 14 Tagen

von der letzten Einschaltung dieser Kundmachung an um so gewisser hieramts sich zu melden und den Steuerrückstand zu berichtigen, als man im widrigen Falle die Löschung ihrer Gewerbe von Amtswegen veranlassen würde.

Post-Nr.	Name	Charakter	Nr.	Steuer-rückstand fl. kr.	Anmerkung
1	Mois Schettina	Schuhmacher	442	6 77 1/2	pro 1868
2	Michael Zoder	Brunnenmacher	1096	5 67	" 1867
3	Maria Sirnig	Surrogat-Kaffeeshant	1189	6 77 1/2	" 1868
4	Johann Pfeifer	Anslochen	2078	6 77 1/2	" 1868
5	Blas Bellaverch	Handel mit altem Eisen	2143	3 77 1/2	" 1868
6	Johann Pregel	Kaffeefieder	2344	28 35 / 38 59	" 1867 / " 1868
7	Mathias Markovic	Gasthaus	2544	18 6	" 1868
8	Anna Saleta	Nähanstalt	2812	5 67 / 6 77 1/2	" 1867 / " 1868
9	Josefa Wernig	Schuhhandel	2932	2 67 / 6 77 1/2	" 1867 / " 1868
10	Apolonia Kusar	Greiserin	3155	3 77 1/2	" 1868
11	Josef Centazzo	Zuderbäder	3198	6 77 1/2	" 1868
12	Johann Gasparel	Gasthaus	3208	18 6	" 1868
13	Andreas Drobnic	Barbier	3424	6 77 1/2	" 1868
14	Josef Schobel	Rauchfanglehrer	3452	18 6	" 1868
15	Maria Camernit	Marchande de Modes	3479	18 6	" 1868

Stadtmagistrat Laibach, am 4. December 1868.

# Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 289.

(2733—1) Nr. 3537.

### Erinnerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird den unbekanntem Aufenthaltes wo befindlichen Tabulargläubigern Herrn Josef Freiherrn von Erberg und Helena Fleischmann hiermit erinnert:

Es habe Anton Kastelic von Ferlach wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenklärung mehrerer indebiten Tabularposten, sub praes. 5ten October 1868, Z. 3537, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 13. Jänner 1869,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. O. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Johann Lenck von Zauchen als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 5ten October 1868.

(3196—1) Nr. 1918.

### Erinnerung

an Franz Klanenik, derzeit unbekanntem Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Kronau wird dem Franz Klanenik von Karnervellach, derzeit unbekanntem Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe die freiherrl. von Zois'sche Gewerkschaft Zauerburg wider denselben die Klage auf Bezahlung schuldiger 40 fl. 95 kr. ö. W. c. s. c., sub praes. 18. September 1868, Z. 1918, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den 12. Jänner 1869,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der allerh. Entschließung vom 18. October 1845 hiergerichts angeordnet und dem Geklagten wegen seines unbekanntem Aufenthaltes Herr Johann Prettnner von Karnervellach als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese

Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Kronau, am 18ten September 1868.

(2791—1) Nr. 7158.

### Erinnerung

an den Josef Sircel, unbekanntem Aufenthaltes, oder dessen Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird dem Josef Sircel, unbekanntem Aufenthaltes, oder dessen Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Johann Sircel von Dorneg wider dieselben die Klage auf Erfügung der Realität Urbars-Nr. 618 ad Herrschaft Adelsberg, sub praes. 19. September 1868, Z. 7158, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 13. Jänner 1869,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 hiergerichts angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Anton Urbanic von Dorneg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter

Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 19ten September 1868.

(3216—1) Nr. 10467.

### Zweite exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 9ten September 1868, Z. 7527, wird bekannt gegeben, daß wegen resultatloser ersten Feilbietung am

9. Jänner 1869,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts zur zweiten executiven Feilbietung der dem Lorenz Gelhar von Rodokendorf gehörigen Realitäten geschritten wird.

Gleichzeitig wird den Tabulargläubigern Johann, Anton, Margareth und Ursula Smerdu und rüchichtlich deren Rechtsnachfolgern erinnert, daß ihnen zur Wahrung ihrer Rechte Anton Dektava von Rodokendorf als Curator ad actum aufgestellt worden ist.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 5. December 1868.